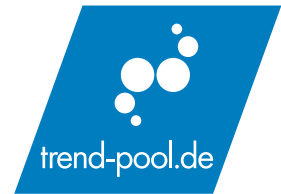


Anleitung Edelstahl Poolleitern



Sehr geehrter Kunde, sehr geehrte Kundin,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt aus dem Hause TREND POOL entschieden haben. Neben dem bereits erworbenen Artikel umfasst das Portfolio noch viele weitere Schwimmbadprodukte. Angefangen bei Stahlwand- und Styroporbecken, über Filtertechnik und Kunststoffeinbauteile, Duschanlagen mit Sicherheitsglas bis hin zum kleinen Klebefitting. Also alles, um Ihre eigene private Pool Oase zu verwirklichen beziehungsweise zu erweitern.

Damit Sie sich ein genaues Bild unserer Produktpalette machen können, fordern Sie einfach den aktuellen TREND POOL-Katalog bei Ihrem Fachhändler an oder nutzen Sie das Bestellformular auf der Internetseite www.trend-pool.de.

Vollständigkeit des Lieferumfangs

Bitte überprüfen Sie die Vollständigkeit anhand der Stückliste. Bei Abweichungen wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Fachhändler.

Wichtige Hinweise

Bevor Sie jedoch mit der Montage des Artikels beginnen, sollten Sie diese Anleitung aufmerksam lesen und die enthaltenen Anweisungen befolgen.

Weitergehende Hinweise oder Beratung über Filter, Wasserpflege und Zubehör erhalten Sie durch Ihren Händler. Bei Ersatzteil-Bestellungen wenden Sie sich ebenfalls an Ihren Händler. Bitte geben Sie das Einkaufsdatum und die genaue Artikelbezeichnung an, damit eine reibungslose Ersatzteillieferung gewährleistet ist. Im Rahmen der technischen Weiterentwicklung behalten wir uns Änderungen vor, die der Produktverbesserung dienen.

Produktbeschreibung

Eine genauere Produktbeschreibung finden Sie im aktuellen TREND POOL-Katalog. Sollte Ihnen dieser nicht vorliegen, fragen Sie ihn bitte bei Ihrem Fachhändler an oder nutzen Sie das Bestellformular auf der Internetseite www.trend-pool.de.

Verwendungszweck

Die Poolleitern sind für den Einsatz in allen Arten von versenkten Schwimmbädern bestimmt, die über eine senkrechte Wand verfügen. An die senkrechte Wand werden die Leitern montiert.

Das Beckenwasser darf nachfolgende Wasserwerte nicht über- oder unterschreiten:

pH 7,0 bis 7,4
Chlor weniger als 1 mg/l

Unter Bezugnahme auf die verwendeten Materialien sind die Leitern nicht für den Einsatz in Schwimmbädern bestimmt, in denen die Desinfektion des Poolwassers durch Salzelektrolyse reguliert wird.

WICHTIG: Für die sichere Benutzung von Leitern müssen die Leiteranker ausreichen in den Betonsockel befestigt werden und die Poolleiter fest in den Leiterankern verankert werden.

Gebrauchsanweisung

Beschädigte oder unvollständige Leitern dürfen nicht verwendet werden. Damit kann der Pool beschädigt werden oder die Gesundheit und die Sicherheit des Benutzers bedroht werden. Mindestens einmal alle drei Monate ist es vom Hersteller empfohlen die Leiter von organischen und anorganischen Ablagerungen mit einem Reinigungsmittel für Edelstahlmaterialien zu reinigen. Wichtig ist auch ein nachfolgendes Polieren mit einem Konservierungsmittel.

Nach Beendigung der Badesaison sollte die Leiter aus dem Pool genommen, gereinigt, konserviert und an einem sauberen und trockenen Ort aufbewahrt werden.

Abnehmbare Teile dürfen nicht in die Nähe von Chloranlagen oder im Lager, wo Sie chlorhaltige oder andere Chemikalien aufbewahren, eingelagert werden.

Bei manueller Dosierung oder bei der Stoßchlorung darf die dosierte konzentrierte Chemikalie an keine Edelstahlteile gelangen. Es ist verboten, Chlordosierschwimmer an die Stufen oder an andere Edelstahlteile des Pools zu binden.

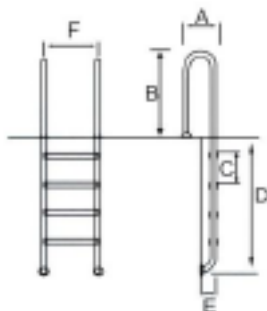
Vermeiden Sie Kontakt der Poolleiter mit anderen Metallen, insbesondere mit Eisen.

Die Aufrechterhaltung der Reinheit der Poolleiter verlängert ihre Lebensdauer.

Anleitung Edelstahl Poolleitern

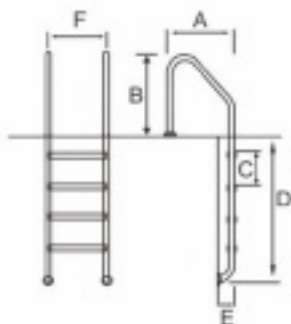


Einbauleiter Eng



Art. Nr.	Stufen	A	B	C	D	E	F
52505-wp	3	320	630	250	930	180	500
52510-wp	4	320	630	250	1180	180	500

Einbauleiter Weit

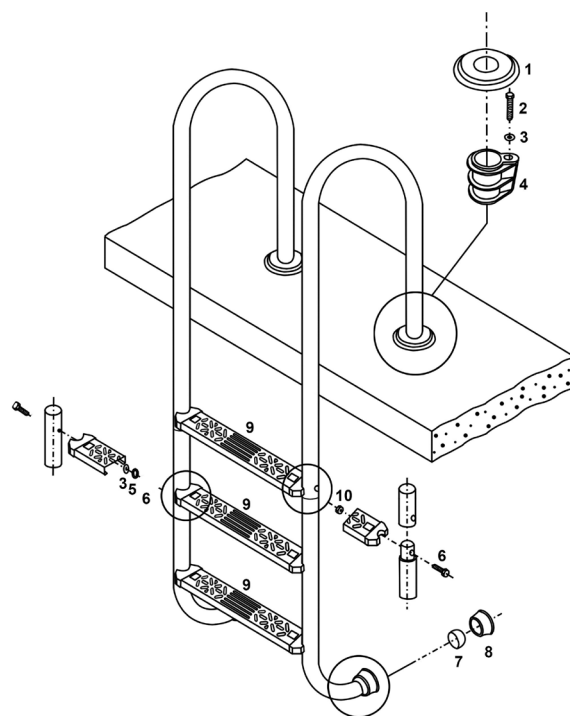


Art. Nr.	Stufen	A	B	C	D	E	F
52520-wp	3	645	720	250	850	180	500
52525-wp	4	645	730	250	1100	180	500

Packungsinhalt

Die Packung enthält alle für die Montage notwendigen Teile. Der Packungsinhalt ist angegeben. Der Inhalt unterscheidet sich nach dem Leitertyp und nach der Anzahl der Stufen.

Nummer	3-stufige Leiter	4-stufige Leiter
1	2	2
2	2	2
3	6	8
4	2	2
5	4	6
6	6	8
7	2	2
8	2	2
9	3	4
10	2	2



Montage der Verankerung

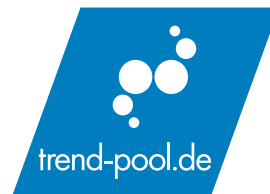
Mit der Schraube wird jeder Stufensatz in den Leiterholm verschraubt. Der zweite Holm wird erst eingeschraubt, wenn alle Trittstufen am ersten Holm befestigt sind.

Die zusammengesetzte Leiter muss in die Poolumrandung einbetoniert werden. Betonieren Sie nie die Einbauhülsen ohne die Leiter ein. Damit vermeiden Sie einen schlechten, schwer korrigierbaren Ankerabstand.

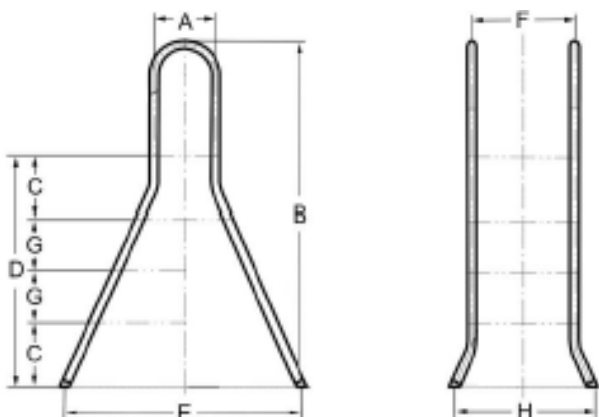
Vor dem Betonieren ist es wichtig, den Verschluss der unteren Bohrung in den Körper der Einbauhülsen mit einer Klappe zu überprüfen.

Nach dem Einbetonieren der Einbauhülsen führen Sie die Erdung mittels elektrischer Verbindung der Metallteile des Pools und Einbauhülsen durch.

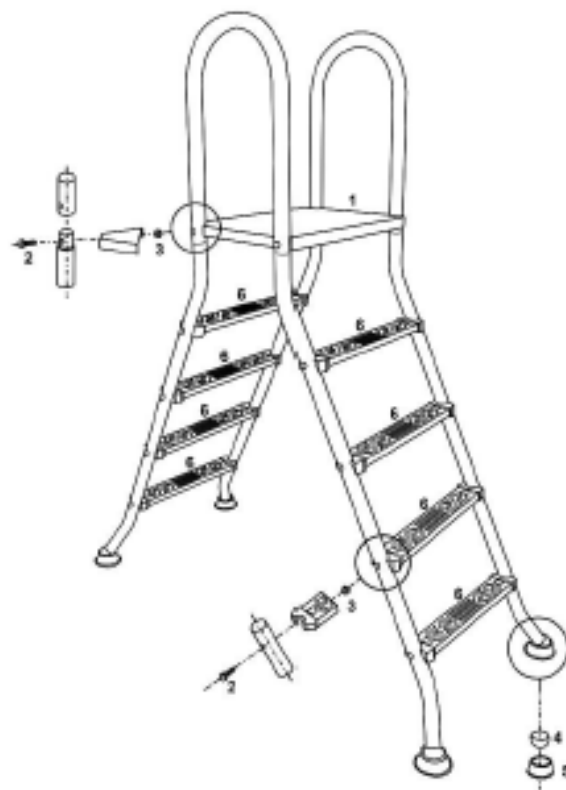
Anleitung Edelstahl Poolleitern



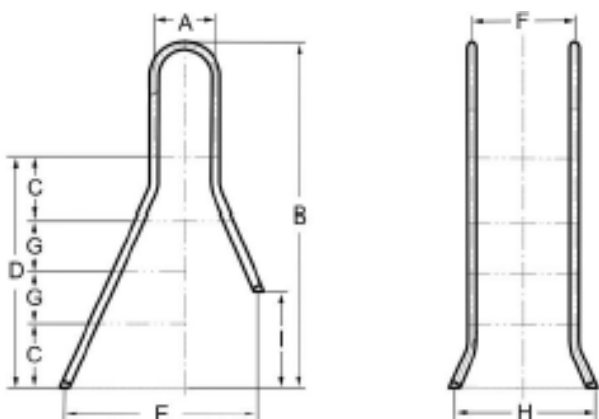
Aufstellleiter



Art. Nr.	A	B	C	D	E	F	G	H
52200-wp 4-stuf.	320	1910	300	1100	1345	500	250	666
52205-wp 5-stuf.	320	2160	300	1350	1530	500	250	666



Teilversenkte Aufstellleiter



Art. Nr.	A	B	C	D	E	F	G	H	I
52210-wp 4-stuf.	320	1910	300	1100	1050	500	250	666	460
52215-wp 5-stuf.	320	2160	300	1350	1150	500	250	666	460

Packungsinhalt

Die Packung enthält alle für die Montage notwendigen Teile. Der Packungsinhalt ist angegeben. Der Inhalt unterscheidet sich nach dem Leitertyp und nach der Anzahl der Stufen.

Nr	4 stufige Leiter	4+1 stufige Leiter	5 stufige Leiter	5+1 stufige Leiter
1	1	1	1	1
2	20	14	24	16
3	20	14	24	16
4	4	4	4	4
5	4	4	4	4
6	8	5	10	6

Anleitung

Edelstahl Poolleitern



Reinigung des Edelstahls

Führen Sie eine gründliche, visuelle Erstinspektion durch, um mögliche Auftreten von Oxidierungsanzeichen durch äußere Einwirkungen zu erkennen, die ursprünglich nicht berücksichtigt wurden.

Achten Sie auf die strikte Erfüllung der regelmäßigen manuellen Reinigung der Zubehörteile; beginnen Sie mit einer Reingung wöchentlich und optimieren Sie die zeitlichen Intervalle, um stets die Bildung von Ablagerungen durch trockene Rückstände (Salze und andere Stoffe) zu vermeiden.

Führen Sie manuelle Dosierungen oder Stoßchlorungen nicht in der Nähe der rostfreien Teile durch und vermeiden Sie Spritzer und Ansammlungen.

Vermeiden Sie Ablagerungen von Substanzen wie Salze, Staub, Schmutz etc. auf den Metallteilen.

Vermeiden Sie den Kontakt zu anderen Metallteilen oder Materialien, vor allem Eisen, sowie das Anhaften von Beton etc.

Führen Sie die Reinigung der Zubehörteile mit Leitungswasser durch. Falls Sie Ablagerungen oder Oxidationsflecken feststellen, reinigen Sie mit verdünnter 10 bis 15 prozentiger Nitrit Lösung oder mit nicht scheuerndem Metallreiniger. Spülen Sie mit Süßwasser ab und trocknen Sie vollständig mit einem Baumwolltuch nach.

Achten Sie besonders auf die Zwischenbereiche und auf die Effekte der Flotationslinie an den Zubehörteilen.

Stellen Sie die Kontrolle des pH-Wertes, des Desinfektionsmittels und die ordnungsgemäße Verwendung von Bakterizid sicher. Führen Sie die Umwälzung des Wassers täglich durch, um die Bildung von Ablagerungen an den Unterwasser-Zubehörteilen zu vermeiden.

Stellen Sie die ordnungsgemäße, tägliche Umwälzung mit Luft über Entfeuchter-Geräte sicher, um die Bildung von Kondensation im Umfeld zu kontrollieren.

Planen Sie mindesten eine technische Wartungspause pro Jahr für die vorbeugende oder reparierende Wartung der Zubehörteile und der gesamten Anlage ein.

Merken Sie sich als Grundregel für die Erhaltung des rostfreien Stahls, dass die Widerstandsfähigkeit gegen Oxidation umso stärker ist, je glatter und sauberer seine Oberfläche ist.

Edelstahl

Nachdem er sich für einen Werkstoff entschieden und eine schöne, hochglanzpolierte Edelstahlleiter erhalten und ins neue Schwimmbad eingebaut hat, ist der Schwimmbadbesitzer wahrscheinlich wenig erbaut, wenn sich schon nach relativ kurzer Zeit braune Verfärbungen an der Leiter oder anderen Einbauteilen zeigen. Oft hört man in diesem Zusammenhang vom Kunden den Begriff „Edelstahl Rostfrei“, und im gleichen Atemzug die Bemerkung „Edelstahl kann doch gar nicht rosten“. Da liegt von der Kundenseite die Vermutung nahe, es handele sich um einen Material- oder Verarbeitungsfehler des Herstellers. Nun lassen sich Fertigungsfehler sicherlich nicht zu 100% vermeiden, sie sind jedoch sehr, sehr selten. Auch wenn Ihr Kunde es nicht gerne hören wird, so sind zumeist Wasserqualität oder äußere Einflüsse für die Verfärbung bzw. Rostbildung verantwortlich. Edelstahl besteht nämlich zum größten Teil aus Eisen und ist eben nicht rostfrei, sondern in einem durch seine Legierung bestimmten Rahmen rostbeständig.

Ausschlaggebend für diese Beständigkeit ist eine Oxidschicht, die sich mit Hilfe der enthaltenen Chromanteile an der Oberfläche des Edelstahls bildet. Diese, Passivschicht genannte, Oberfläche schützt den Stahl dauerhaft vor Korrosion. Wird diese Passivschicht jedoch zerstört, verliert der Edelstahl auch seine Beständigkeit.

Korrosionsgründe aus der Schwimmbadpraxis

Falsche Einstellung von Chlor-Dosieranlagen

Auch automatisch arbeitende Dosieranlagen sind nicht völlig fehlerfrei und sollten regelmäßig auf ihre einwandfreie Funktion geprüft werden.

Anbohren von Moniereisen

Betonbecken sind mit Stahlmatten armiert. Es kann passieren, dass bei der Montage von Leitern oder Haltestangen ein Moniereisen unbeabsichtigt angebohrt wird. Die Folge ist Rost, der aus dem Schraubenloch quillt und sich auf den Fixierungsschrauben absetzt.

Mangelnde Frischwasserzufuhr

Skepsis ist erlaubt, wenn Ihnen der stolze Schwimmbadbesitzer folgendes erzählt: „Schauen Sie sich das Wasser an. Kristallklar, obwohl wir schon seit 12 Jahren das Beckenwasser nicht mehr gewechselt haben. Nur Ihre Leiter rostet seit letztem Jahr.“ Und das ist unter diesen Umständen kein Wunder, denn nur mit Frischwasser lässt sich der Chloridgehalt von Schwimmbeckenwasser wieder senken. Ansonsten verlassen einmal entstandene Chloride und viele andere Wasserchemikalien das Beckenwasser nicht mehr. So kann man sich vorstellen, welchen kleinen Chemiecocktail der, nach Aufklärung nicht mehr ganz so stolze, Beckenbesitzer in seinem Wasser hat. Spätestens nach einem Jahr sollte man sein Beckenwasser wechseln.

Zugabe von Chlortabletten oder -pulver in unmittelbarer Nähe der Edelstahlteile

Wenn der Schwimmbadbesitzer die Wasserpflege nicht der Dosieranlage überlässt, sondern selbst manuell chlort, ist darauf zu achten, dass die Chlortablette nicht direkt auf die Leiternstufe gelegt wird. Bei der Auflösung der Chlortablette entstehen kurzfristig Chloridkonzentrationen, die weit über den zulässigen Grenzwerten liegen.

Verletzung durch unedlere Metalle

Es wird Werkzeug verwendet, mit dem man noch vor kurzer Zeit eine Stahlschraube gelöst hat. Zieht man danach die Edelstahlschraube fest, werden kleinste Partikel der Stahlschraube übertragen und führen absehbar zu Kontaktkorrosion am Schraubenkopf.

Verrostete Rohrzuleitungen

Heute wird für viele Zuleitungen Kunststoff oder korrosionsbeständiges Material verwendet. Darauf wurde in den 60er Jahren und Anfang der 70er kein großer Wert gelegt. Durch Leitungen aus dieser Periode werden Rostpartikel eventuell schon bei der ersten Befüllung eines Beckens in das Schwimmbad transportiert. Der Rost sucht und findet die kühle Edelstahloberfläche, setzt sich dort ab und beginnt nach einiger Zeit zu arbeiten, sprich die Passivschicht des Edelstahls zu zerstören.

Fehlende oder unsachgemäße Nacharbeit von Schweißnähten

Oft werden Edelstahlteile zusammengeschweißt.

Wichtig dabei ist, dass man die durch den Schweißvorgang entstandenen Rückstände wie z. B. Blaubelag, Zunder und Anlauffarben wieder von der Oberfläche entfernt. Dies macht man mit Hilfe des Beizverfahrens. Beize gibt es speziell für Edelstahl entweder in flüssiger Form oder als Paste. Mit der Beize wird ein geringer Teil der Oberfläche abgetragen und damit die vorhandenen Verunreinigungen entfernt. Natürlich wird dadurch auch die schützende Passivschicht des Edelstahls zerstört, die jedoch die gute Eigenschaft hat, sich nach einigen Stunden selbstständig und ohne Zutun des Menschen wieder aufzubauen. Wird dieser Beizvorgang nicht 100%ig durchgeführt, blühen die nicht entfernten Schweißrückstände im aggressiven Beckenwasser auf.

Falsche Reinigung

Heute neben den Chloriden der Hauptgrund für Probleme mit den Edelstahl-Einbauteilen. Für den Fachmann ist es relativ einfach, diesen Rostgrund bereits optisch zu erkennen. Statt einem Metallglanz herrscht ein sattes Rostbraun als Grundfarbe auf der gesamten Edelstahloberfläche vor. Auf Nachfrage beim Schwimmbadbesitzer hört man sehr häufig die Aussage, dass nur für das Schwimmbad zugelassene Reiniger verwendet worden sind. Nun sind für das Schwimmbad auch Fliesenreiniger zugelassen, die jedoch starke Säuren enthalten, die für den Edelstahl absolut nicht geeignet sind.